Die Konjugation im Präsens – Teil 2



Was ist das Präsens?

Das Präsens ist die am häufigsten verwendete Zeitform (der Tempus) im Deutschen. Man verwendet diese Zeitform hauptsächlich, um über die Gegenwart und Zukunft zu sprechen.

Neben dem Imperfekt / Präteritum (eine Vergangenheitsform) ist das Präsens die einzige Zeitform im Deutschen, die ohne Hilfsverb gebildet wird und in der das Vollverb konjugiert wird!

Wann verwendet man das Präsens?

Eine Tatsache oder ein Zustand in der Gegenwart:
z. B.: Das ist Hans.

Eine Handlung, die einmal, öfter oder niemals stattfindet, unabhängig des Zeitpunktes:
Sie räumt jeden Freitag ihre Wohnung auf.



Eine Handlung, die erklärt, seit wann etwas bereits stattfindet:

Er lernt schon seit drei Monaten Deutsch!



Das Präsens kann auch Handlungen in der Zukunft beschreiben, die bereits feststehen:

Nächsten Sonntag findet die Bundestagswahl statt.

Morgen gehe ich zum Arzt.



Die Bildung des Präsens

DIE GUTE NACHRICHT: Die Bildung des Präsens ist relativ einfach.
Es gibt nur wenige unregelmäßige Verben!!!

1. Schritt: Wir entfernen das -en vom Infinitiv: spielen → spiel (das ist der Verbstamm, also die Basis)

2. Schritt: Wir hängen je nach Person, Singular oder Plural eine Endung an:

Person	Endung	Beispiel
1. Person Singular *(ich)*	-e	ich spiele
2. Person Singular *(du)*	-st	du spielst
3. Person Singular *(er/sie/es/man)*	-t	er spielt
1. Person Plural *(wir)*	-en	wir spielen
2. Person Plural *(ihr)*	-t	ihr spielt
3. Person Plural/Höflichkeitsform *(sie/Sie)*	-en	sie spielen

TIPP: die 1. und 3. Person Plural sind identisch mit dem Infinitiv (99 %).
die 3. Person Singular und die 2. Person Plural sind oft identisch!

3. Schritt: Ausnahmen bei der Bildung:

1. Endet der Verbstamm auf s/ß/x oder z, dann fällt das “s” von “st” in der 2. Person Singular weg:
tanzen → du tanzt   NICHT du tanzst !!!!!





2. Endet der Verbstamm auf “ie”, fällt das “e” der Endung weg:
knien → ich knie, wir knien NICHT: wir knieen!!!

3. Endet der Verbstamm auf “d” oder “t”, dann kommt bei Endungen mit “st” und “t” ein “e” hinzu:
werten: du wertEst,   er wertEt
warten: du wartEst,   er wartEt



3. Schritt: Ausnahmen bei der Bildung:



4. Einige starke Verben ändern ihren Stammvokal:
lesen – du liest, er/sie/es liest
sehen – du siehst, er/sie/es sieht
Diese Änderung findet meist in der 2. und 3. Person Singular statt.



5. Ist der Infinitiv auf “eln” oder “ern”, dann fällt das “e” der Endung weg:
rudern – wir rudern, sie rudern NICHT: sie ruderen!
wechseln: wir wechseln, sie wechseln NICHT: sie wechselen!



Test:

1. Wie heißt die Zeitform, der Tempus, der von der Gegenwart handelt?

2. Kann sich das Präsens auch auf die Zukunft beziehen?

3. Kann sich das Präsens auch auf Handlungen beziehen, die regelmäßig stattfinden, unabhängig des Zeitpunktes?



4. Wie ist die Endung im Präsens der 1. Person Singular?

5. Wie ist die Endung im Präsens der 2. Person Singular?

Test:

6. Wie ist die Endung im Präsens der 3. Person Singular?

7. Wie ist die Endung im Präsens der 1. Person Plural?

8. Wie ist die Endung im Präsens der 2. Person Plural?

9. Wie ist die Endung im Präsens der 3. Person Plural?

10. Gibt es bei der Bildung des Präsens Ausnahmen?

1. Das Präsens
2. Ja, wenn die Handlung bereits feststeht
3. Ja!
4. -e
5. -st
6. -t
7. -en
8. -t
9. -en
10. Ja, es gibt Ausnahmen, die Ihr auswendig lernen müsst!